

Ressort: Vermischtes

Seyran Ates kritisiert offenen Tag der Moschee

Berlin, 03.10.2018, 15:55 Uhr

GDN - Die Rechtsanwältin und Imamin Seyran Ates hat den Tag der offenen Moschee kritisiert, da er jedes Jahr am Tag der Deutschen Einheit stattfindet. "Ich finde, dass diese Veranstaltung nicht nur falsch ist, sondern auch kontraproduktiv und eine Aussage tätigt, die ich nicht tragen möchte", sagte Ates am Mittwoch dem Deutschlandfunk.

Sie sei als Berlinerin aufgewachsen und lebe seit 1969 in Berlin, deshalb sei der Tag der deutschen Einheit und der Fall der Mauer für sie etwas ganz Besonderes. "Ich hab 1989 wirklich wochen-, monatelang sehr viel geweint und ich habe sehr, sehr viele Freundinnen und Freunde aus dem Osten, das heißt, dieser Tag ist für mich als Tag der deutschen Einheit wichtig, nicht als Tag der offenen Moscheen", so die Rechtsanwältin. Am Tag der offenen Moschee sei ganz viel schlecht. "An diesem Tag sollen Hunderttausende von Menschen sich beschäftigen mit dem Thema Islam, der Islam gehört zu Deutschland", so Ates. Sie sehe nicht, dass das zur Integration beitrage, sondern umgekehrt. "Diese Leute signalisieren uns, wir interessieren uns viel mehr für unsere Religion und wollen unsere Religion hier in Deutschland platzieren", so die Rechtsanwältin. Das halte man für viel wichtiger als das, was seit dem Mauerfall dieses Land bewege im Zusammenhang mit der Wiedervereinigung. "Daher ist es immer eher eine Provokation als eine Öffnung zur Gesellschaft", so Ates. Beim Besuch des türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan habe die Ditib-Moschee bewiesen, dass die Bürgermeisterin von Köln, der Architekt und Günter Wallraff nicht zu der Eröffnung erschienen, sondern diese Inszenierung für Erdogan eben nicht mitmachten, weil die Ditib-Moschee in Köln ausschließlich für eine Parallelgesellschaft stehe. "Ich bin ja der Ansicht, dass die Moscheen jeden Tag und mindestens an jedem Freitag einen Tag der offenen Tür haben sollten, nämlich dass die Moscheen offene Moscheen sind, wie die offene Kirche auch", so die Imamin. Ihre Moschee habe zwar an diesem Tag zu, weil man am Tag der deutschen Einheit den Tag der deutschen Einheit feiere, ansonsten habe ihre Moschee jeden Freitag nach dem Freitagsgebet, nach dem Ritual eine offene Gesprächsrunde, jeden Freitag. "So funktioniert das, dass wir durchgängig das ganze Jahr über unsere Moschee so gestalten und unsere Arbeit, dass die Menschen über den Islam informieren, über unsere Arbeit informieren", so Ates. Das gehe nicht, wenn man das nur einmal im Jahr mache in dieser Form und dann auch noch an solch einem nationalen Feiertag.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-112856/seyrans-ates-kritisiert-offenen-tag-der-moschee.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile

info@unitedpressassociation.org

info@gna24.com

www.gna24.com